

Von kargen Daten zum biografischen Roman

Die Fakten über meinen vor 390 Jahren geborenen Vorfahren Erdman Paris waren ernüchternd übersichtlich: Kirchenbuchdaten über seine Taufe, seine Heirat, die Geburt seiner Kinder mit einigen Paten und seine Grablegung, Zahlen ohne Inhalt. Daneben existieren einige Einträge im Zunftbuch der Schneiderinnung und die Namen der Meister seiner Lehr- und Gesellenjahre, mit der Losprechung zum Gesellen 1652 und seine Meisterprüfung 1658. Alle Daten zusammen reichten nicht für eine Biografie. Dennoch wagte ich es und stellte zunächst an das Leben von Erdman Paris grundsätzliche Fragen: Wie waren die politische Lage, die wirtschaftlichen Verhältnisse und das Wetter in seiner Zeit? Hier die ersten Antworten: Der Höhepunkt der „Kleinen Eiszeit“ zwischen 1580 und 1680 führte in Brandenburg immer wieder zu Ernteausfällen!¹ Der Dreißigjährige Krieg traf mit seinen Verheerungen besonders das Ruppiner Land. Der Pest der Jahre 1630 bis 1660 erlag nahezu die Hälfte der Bevölkerung im Norden Brandenburgs. Wie konnte Familie Paris diese existenzbedrohenden Ereignisse überleben?

Einen ersten Zugang zur Familie erhielt ich über die vorausgehende Lebensgeschichte seines Vaters, des niederer Bauern Jochim Paris, 1604–1670, veröffentlicht 2022 unter dem Titel: „Der Kossät von Kantow“. Ich konnte rekonstruieren, wo Familie Paris wohnte, wie sie sich kleidete, was sie aß und wie sie als abhängige Bauern unter der jeweiligen Gutsherrschaft litten. Den Einfluss von Kirche und Aberglauben in den Dörfern konnte ich nachvollziehen. Nach und nach entstand ein Rahmen, innerhalb dessen sich das Leben meiner Vorfahren abgespielt haben muss, und aus dessen erdrückenden Verhältnissen Ausbruch stattgefunden hat. Was konkret trieb einen Bauernsohn dazu, gegen alle Widerstände Schneider und nicht Bauer zu werden? War es der Schneiderberuf, der ihn faszinierte? Wie sah der damals aus? Eine Reihe weiterer Fragen schlossen sich an, die ich anhand weiterer Quellen zu beantworten versuchte.²

„Um von der Vergangenheit zu erzählen, muss man erfinden, aber man tut es auf der Basis der Fakten, die man kennt. Man muss Dinge erfunden, aber das macht sie nicht unwahr. Oft muss man erfinden, damit sich die Fülle der Daten zu einer Geschichte formt. Nur Geschichten lassen sich erzählen, Daten allein sind stumm. Als Romanautor kann man Personen, die verschwunden und damit der Arbeit von Historikern entzogen sind, vor dem Vergessen bewahren und der Nachwelt erhalten.“

(Aus dem Interview mit Daniel Kehlmann in ZEIT-GESCHICHTE vom 23.11.2017)

Für ihre Unterstützung beim Entstehungsprozess dieses Buches danke ich herzlich:

Sybill Möbius
Monika Paris
Corinna Reich
Katharina-A. Zimmermann

Tobias Berger
Herbert Brandt
Benno Bunse
Burghard Gammelin
Wolfgang Klosterhalfen
Oliver Schmidt

EPILOG.....	428
AHNENTAFEL DER FAMILIE PARIS, NEURUPPINER LINIE, 1520–1743.....	430
GLOSSAR.....	432
LITERATUR, DIE MIR WEITERHALF.....	442
ANMERKUNGEN.....	460

KAPITEL 7: DAS DORF WILL KEINEN SCHNEIDER	319
7.1 Ernüchterung	320
7.2 Kerzlin hat sich verändert	323
7.3 Eine Schneiderwerkstatt verletzt die Dorfnormen	327
7.4 Sittlichkeitsgebote und Konversion auf dem Dorf	329
7.5 Der Gutsschneider blamiert die Zunft	331
7.6 Flickschneider und Geschichtenerzähler auf Adelsgütern	336
7.7 Das Glück hängt an seidenen Fäden	340
KAPITEL 8:SCHNEIDER, BLEIB BEI DEINER SCHER!	344
8.1 Der Kampf um die Hose	345
8.2 Gutsherrenwillkür schlägt Landesrecht	348
8.3 Ein Schneider hält Schule	352
8.4 Hochzeitsordnungen	356
8.5 Jahr der Geburten und Verluste	361
8.6 Die Hexe von Walsleben	366
KAPITEL 9: SATURN UND DER MELANCHOLIETEUFEL	370
9.1 Ein Komet im Sternbild Rabe	371
9.2 Heeres-Steuern in Hungerzeiten	374
9.3 Karneval und Fasten kämpfen um die Volkskultur	376
9.4 Armut, Zunftsangst und Bittbrief	383
9.5 Saturn und der Melancholieteufel	387
9.6 Schneiderkrankheiten und der Branntwein	391
9.7 Der Küster huldigt Luzifer	394
KAPITEL 10: BESSER EIN HERR IN DER HÖLLE	
ALS EIN SKLAVE IM HIMMEL!	399
10.1 Die Schneiderwerkstatt wird zur Vorlesestube	400
10.2 Die letzte Rheingrafenhose und der Tod der Großeltern	405
10.3 Der Schwedenüberfall und Das verlorene Paradies	409
10.4 Gottes Allmacht und der Melancholieteufel	413
10.5 Ketzer und Teufelskomödien	417
10.6 Es ist alles ganz eitel!	421

4.2 Der Überfall.....	121
4.3 Privilegierter Patient im Heilig-Geist-Spital	127
4.4 Steuern für Armee, Wiederaufbau und Luxusleben.....	134
4.5 Der Bettler hat einen hohen moralischen Unwert	144
4.6 Die Gesellenherberge in der Reezen Gasse	153
4.7 Die Schneiderwerkstatt in der Cöllner Rossstraße	162
4.8 Die Sterne lenken das Schicksal der Menschen, Gott lenkt die Sterne	177
4.9 Die Stadt wird fremd	185
4.10 Verkehrte Welt	194
 KAPITEL 5: DER LÖWE DES SCHARFRICHTERS.....	203
5.1 Mit Franziskanern von Berlin nach Wilsnack	204
5.2 Eine ehrlose Scharfrichter-Familie	214
5.3 Der Schneidermeister ist zur Zunft einbestellt	218
5.4 Schmutzarbeiten für die ehrbare Stadt Wusterhausen	220
5.5 Arm und ehrbar, oder versorgt und ehrlos?	228
5.6 Stillstand	243
5.7 Kein Schneiderleben ohne Unterschleif	238
5.8 Des Scharfrichters neue Kleider	247
5.9 Dem missratenen Seidenwams folgt ein Brief nach Walsleben..	250
5.10 Die Fahrt nach Kyritz	253
 KAPITEL 6: DRITTES GESELLENJAHR IN KYRITZ	258
6.1 Kyritz an der Knatter	259
6.2 Stadtleben	264
6.3 Der Seidennäher für vornehme Kunden	268
6.4 Die Tochter des Seidenkramers	273
6.5 Die Sonnenfinsternis vom 12. August 1654	277
6.6 Kirchenpförtner auf der Jagd nach Sittenlosen.....	282
6.7 Volksfest mit Ritterspiel und Hexenjagd	288
6.8 Auszug der Juden und ein aufgeschobenes Verlöbnis	295
6.9 Eine revolutionäre Stoffladung aus England	301
6.10 Vom Muther zum Meister mit Werkstatt	306

Inhalt

VON KARGEN DATEN ZUM BIOGRAFISCHEN ROMAN	10
KAPITEL 1: FLUCHT DURCH EIN ZERSTÖRTES LAND	13
1.1 Verraten und gefangen	14
1.2 Fronen unter Kriegsgefahr	18
1.3 Versteckt im Schilf als Kantow brennt	23
1.4 Überleben in der Erdhöhle	26
1.5 Geburt und Tod im Schuppen	29
1.6 Im Kahn an der Schreymühle	35
KAPITEL 2: LEBEN GEGEN DER PEST	40
2.1 Flüchten oder Standhalten?	41
2.2 Wir graben auf, wir graben nieder, was uns in die Finger fällt, kehrt niemals wieder	47
2.3 Pest und Aberglauben	49
2.4 Giftmischer, Salbenschmierer und Sündenböcke	52
2.5 Verzicht auf Sünden gegen Befreiung von der Pest	57
2.6 Arme sterben zuerst	59
2.7 Liebe und Zorn Gottes wecken Zweifel	62
KAPITEL 3: IMPULSE FÜR EINEN ABWEICHENDEN BERUF	64
3.1 Statt Neubeginn Rückkehr zu alten Verhältnissen	65
3.2 Ein gewonnener Prozess weckt Hoffnung auf Veränderung	70
3.3 Der Gutsherr schießt sich außer Landes und das Dorf feiert	76
3.4 Der Vorhang weht, der Geist schwebt ein	79
3.5 Bildung statt Psalmen	83
3.6 Lebensretter Schafshund und die Kleiderordnung	89
3.7 Ein Berufswunsch gegen väterliche und dörfliche Normen	94
3.8 Lehrjahre beim Walslebener Dorfschneider	100
KAPITEL 4: ERSTES GESELLENJAHR IN CÖLLN/BERLIN	108
4.1 Auf Wanderschaft	109

Fabulas familiaris Familiengeschichten
Die Belletristik-Reihe des BGG-Verlages

Band VIII

Herausgeber der Reihe: Gerd-Christian Th. Treutler

In dieser Reihe sind bisher erschienen:

Treutler: Märkische Geschichten – Falkensee (Falkensee)

Biermann-Volke: Zweimal Rixdorf und zurück

Biermann-Volke/Steinbrecher/Treutler: Sagenhafte Mark

Büchtemann: Zeitenwanderung

Berghahn: Eine unbedeutende Familie in Spandau

Berghahn: Stimmen aus dem N(I)rgendwo

Büchtemann: Das Jahr des Großvaters

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Originalausgabe, 1. Auflage 2024

© by Volkhard Paris, Münster

im Verlag der Brandenburgischen Genealogischen Gesellschaft

„Roter Adler“ e.V., PF 60 03 13, 14403 Potsdam

redaktion@bggroteradler.de <https://www.bggroteradler.de>

Lektorat und Satz: Dr. phil. Gerd-Christian Th. Treutler, Falkensee

Druck und Bindung: MeinBuch.online GmbH, Bunsenstr. 10, 642933 Darmstadt

www.top-buch.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors und des Verlages unzulässig und strafbar.

ISBN 978-3-945402-27-6

Preis: 24,00 Euro

Volkhard Paris

Der Dorfschneider von Kerzlin

Die unglaubliche Lebensgeschichte
eines eigenwilligen Bauernsohns aus dem Ruppiner Land

Roman

BGG-Verlag

Bildnachweise zum Umschlag:

Titelbild:

Hanns Heinla, Schneider an seinem Arbeitstisch (unb. Künstler, Pinselmalerei, aus: Die Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, 1610, Amb. 317b.2° Folio 80 recto)

Wappen derer von Kertzlin (Mülverstedt, G. A. v.: J. Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch, Bd. 7, Nürnberg 1900, S. 9, Taf. 5)
Schmettausches Kartenwerk, Ausschnitt Kerzlin (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GDI-BB)

Porträtfoto (Volkhard Paris)

Volkhard Paris

Der Dorfschneider von Kerzlin

Die unglaubliche Lebensgeschichte
eines eigenwilligen Bauernsohns aus dem Ruppiner Land

Roman

BGG-Verlag